



Beschlussvorlage

Nummer 2021/0098/stv
Eschborn, 03.11.2021
Aktenzeichen:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport	09.11.2021	öffentlich beschließend
Bau- und Umweltausschuss	10.11.2021	öffentlich beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	11.11.2021	öffentlich beschließend
Stadtverordnetenversammlung	18.11.2021	öffentlich beschließend

Antrag der FDP-Fraktion betreffend Teilnahme an dem Citizen-Science-Projekt FLOW im Jahr 2022

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, im Jahr 2022 an dem Citizen-Science-Projekt FLOW teilzunehmen.

Begründung:

„Pflanzenschutz- und Düngemiteleinträge, Begradigungen des Gewässerverlaufs und Veränderungen der Ufervegetation wirken sich negativ auf den ökologischen Zustand von Fließgewässern aus. Insbesondere aquatisch lebende Insekten(-larven) und wirbellose Kleinlebewesen (sogenannte Makroinvertebraten) werden durch diese menschlichen Aktivitäten deutlich reduziert. Wichtige Ökosystemleistungen wie der Abbau von organischem Material und die Selbstreinigungsfähigkeit der Fließgewässer werden dadurch beeinträchtigt.

Vielerorts sind die Pestizidbelastung und Strukturgüte von Fließgewässern jedoch noch unerforscht.

FLOW ist ein Projekt zum ökologischen Monitoring von kleinen Fließgewässern und Bächen. Ziel des FLOW-Monitorings ist es, gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern den ökologischen Zustand der Gewässer zu untersuchen und zu bewerten. Mit Ihnen zusammen sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie ist die Gewässerstrukturgüte (u.a. Gewässerverlauf, Uferstruktur, Gewässer-
sohle, Strömungsbild, umgebende Landnutzung) der untersuchten Gewässer aus-
geprägt?
- Werden in den untersuchten Gewässern die Richtwerte für Nährstoffbelastung
(z.B. durch Nitrit, Nitrat, Phosphat) überschritten?
- Wie setzt sich die Lebensgemeinschaft wirbelloser Zeigerarten an den Probestel-
len zusammen und wie ist vor diesem Hintergrund die Pestizidbelastung des Ge-
wässers zu bewerten?

Die mit den Freiwilligen erhobenen Gewässerdaten fließen in ökotoxikologische und ökologische Studien ein. Darauf aufbauend sollen lokale und regionale Strategien zum Gewässerschutz abgeleitet werden.

Die wissenschaftliche Grundlage für das FLOW-Projekt ist das nationale Kleingewässermonitoring (KgM) der Arbeitsgruppe System-Ökotoxikologie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig.

Das Kleingewässermonitoring liefert Vergleichsdaten für die FLOW-Beprobungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen aus den Jahren 2018, 2019 und 2021.

FLOW ist ein Projekt des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ, Leipzig) und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Es wird gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).“ (Quelle: <https://www.idiv.de/de/web/flow.html>, 17.10.2021)

„Die Forschungseinsätze finden bis zum Jahr 2023 jeweils von April bis Juli statt und beinhalten ein Einführungstraining für die Teilnehmenden, begleitete Messungen, gemeinsame Auswertungen sowie eine Projekt-Konferenz im darauffolgenden Herbst.“ (Quelle: <https://www.bund.net/fluesse-gewaesser/flow/>, 17.10.2021)

Das Projekt eignet sich aus Sicht der Freien Demokraten insbesondere, um Kindern und Jugendlichen (aus örtlichen Kitas und Schulen), aber auch interessierten Bürgern, Natur und Wissenschaft an einem praktischen Beispiel vor Ort näherzubringen. Darüber hinaus werden naturwissenschaftliche Erkenntnisse zum Westerbach gewonnen.

gez.: Christoph Ackermann
Fraktionsvorsitzender